

NIMM A SCHLUCKERL AUS AN GLASERL...

WIENERLIED

Worte: Toni Eichberger

Musik: Toni Eichberger u. Franz Schuh

Sehr gemütlich



1. Neulich bin beim Weinderl ich so g'ses-sen, wiesschonist, um Sor gen zu ver-ges-sen;
2. Seither fahr ich nur mit vier-zig Sa-chen, soll man ü-ber mich nur ru-hig la-chen;

sitzt mir ge-gen-ü-ber, ganz schnee-weiß, so ein lie-ber, wohl-ge-pfleg-ter Greis.
herz' mich im Ge-schäft net mehr so ab, wa-rum soll ich schaufeln mir mein Grab?

Ich bin in's Ge-spräch mit ihm ge-kom-men, er hat mich ge-fan-gen bald ge-nom-men und ent-
Laß die an-dern ei-len, ha-sten. ja-gen, e-wig ü-ber Zeit-man-gel sie kla-gen, setz' ein

wickelt dann so ge-gen drei Uhr früh, mir sei-ne Le-bensphi - lo - so - phie: Nimma Schluckerl aus an
 stil - les, ü - ber-leg - nes Lä - cheln auf und hoff, daß ein-mal al-le kommen drauf:

rit. *a tempo*

Gla - serl, steck'net ü - brall h'nein dei' Na - serl, hör' der Mu - si' se - lig - zua, komm dir

mf

wie im Him-mel vor! Gib'ka Geld aus für an Dok - tor, denk'an Kum mer-net, sonst

p *mf*

nagt er, fahr'im Schwül net an an Bam, und brummt dei' Wei-berl. laß's da - ham!

f